

# Organisationsreglement der Quickline-Partnerversammlung

## 1. Zweck und Ziel

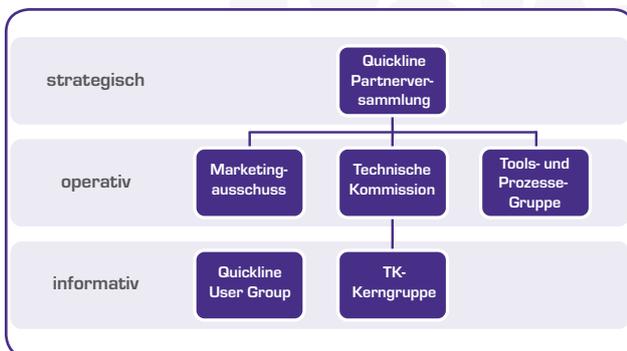
Die Quickline-Partnerversammlung (nachfolgend QL gekürzt) steuert ergänzend zu den zwischen den Partnern und Finecom gültigen Vereinbarungen in den QL-Vertragswerken das QL-Produkteportfolio gemäss Punkt 5 (Aufgaben und Kompetenzen). Sie dient als strategisch orientiertes Entscheidungsgremium.

Die QL-Partnerversammlung gibt die strategische Weiterentwicklung des Produktes «Quickline» vor; definiert die Rahmenbedingungen und Entscheidungskompetenzen der operativen Gremien des QL-Verbundes, wählt die Vertreter aus dem QL-Verbund in den operativen Gremien und ist verantwortlich für alle strategisch und kommerziell relevanten Entscheide im Zusammenhang mit dem QL-Produkteportfolio.

## 2. Lenkung und Kommunikation der einzelnen Gremien

Der QL-Verbund besteht aus dem Fullservice-Provider Finecom sowie den QL-Partnern. In den verschiedenen QL-Gremien soll gemeinsam die Weiterentwicklung des QL-Produkteportfolios vorangetrieben werden.

Die verschiedenen QL-Gremien des QL-Verbundes sind wie folgt aufgebaut:



**Strategisch:** Die QL-Partnerversammlung legt die strategischen Ziele des QL-Verbundes fest und trifft die kommerziell relevanten Entscheidungen im Zusammenhang mit dem QL-Produkteportfolio. Nebst den Entscheidungskompetenzen welche beim Full-Service Provider Finecom liegen, wählt die QL-Partnerversammlung Mitglieder der QL-Partner als Vertreter in die operativen Gremien, welche zusammen mit der Finecom die operativen Entscheide für den QL-Verbund treffen und die strategischen Geschäfte zu Handen der QL-Partnerversammlung vorbereiten.

**Operativ:** Die drei operativen Gremien des QL-Verbundes (Marketingausschuss, Technische Kommission sowie Tools- und Prozesse-Gruppe) erarbeiten mit Finecom Lösungen in den jeweiligen Bereichen und sind für die operativen Entscheide gemäss Punkt 5 des jeweiligen Organisationsreglements (Aufgaben und Kompetenzen) verantwortlich. Die operativen Gremien müssen für Geschäfte ausserhalb ihrer Entscheidungskompetenzen Anträge an die QL-Partnerversammlung ausarbeiten und stellen.

Jedes operative Gremium ist dafür verantwortlich, dass Entscheidungen erst nach Vorlage aller relevanten Entscheidungsgrundlagen (inkl. Machbarkeitsabklärungen) aus den übrigen operativen Gremien getroffen werden. Die dazu notwendige Koordinationsverantwortung liegt bei Finecom.

**Informativ:** Die QL-User-Group ist ein informatives Gremium, welches den Zweck hat, die QL-Partner resp. deren Mitarbeiter auf Produkte- wie auch technischer Basis zu schulen. Gleichzeitig ist die QL-User-Group eine Plattform für den Informationsaustausch zwischen den QL-Partnern an der Kundenfront und der Finecom. Die QL-User-Group hat keine Entscheidungskompetenzen.

Die TK-Kerngruppe bestehend aus Finecom-Vertreter und max. 8 QL-Partner-Vertreter erarbeiten Vorschläge zu Handen der Technischen Kommission im Bereich Schnittstelle Backbone/Access Netz bis zum Endgerät (dieser Bereich beinhaltet sämtliche Technologie-, Architektur- und Produkt Varianten) und werden zur Diskussion und Abstimmung präsentiert.

**Anträge:** Jeder QL-Partner hat die Möglichkeit Anträge zu stellen. Alle Anträge müssen beim dafür verantwortlichen QL-Mitglied der Finecom (bspw. CEO für Anträge an Partnerversammlung) eingereicht werden. Finecom prüft die entsprechenden Anträge und bringt diese in das dafür verantwortliche QL-Gremium ein.

## 3. Zusammensetzung

Jeder QL-Partner ist mit je einem Vertreter (CEO oder QL-Verantwortlicher des Partners) in der QL-Partnerversammlung vertreten. Diese haben das Recht, sich bei Abwesenheit durch einen Stellvertreter (mit Übergabe des Stimmrechtes) vor Ort vertreten zu lassen.

Die Finecom wird durch ihre Geschäftsleitungsmitglieder vertreten. Weitere Bereichsverantwortliche der Finecom können traktandenspezifisch für die Versammlungen beigezogen werden.



## 4. Organisation

### 4.1. Sitzungsrythmus

Die QL-Partnerversammlung findet in der Regel viermal jährlich statt. Bei aussergewöhnlichen Geschäftsereignissen kann Finecom eine ausserordentliche Sitzung einberufen. Bei zeitkritischen Entscheidungen ist auch ein Zirkulationsbeschluss möglich.

### 4.2. Sitzungsorganisation

Die Organisation der QL-Partnerversammlung obliegt der Finecom.

Folgende Punkte müssen dafür realisiert werden:

- Organisation der Sitzungsräumlichkeiten
- Sammlung von Anträgen des Marketingausschusses, der Technischen Kommission sowie der Tools- und Prozesse-Gruppe
- Erstellen der Traktandenliste mit folgender Struktur:
  1. Protokoll der letzten Sitzung
  2. Reporting der Kundenentwicklung
  3. Services & Produkte
  4. Planung und strategische Fragestellungen
  5. Anträge / Inputs aus dem Marketingausschuss, der Technischen Kommission sowie Tools- und Prozesse-Gruppe
  6. Anträge, Inputs & Fragen der QL-Partner
  7. Diverses
- Vorbereitung der Entscheidungsgrundlagen (Unterlagen)
- Versenden der Einladungen inkl. Traktanden und Entscheidungsgrundlagen an die Sitzungsteilnehmer (in der Regel 10 Tage vor der Sitzung)
- Erstellung des Protokolls

### 4.3 Sitzungsführung

Die Sitzungsführung untersteht dem CEO der Finecom bzw. dessen Stellvertreter. Die Finecom ist verantwortlich, dass an jeder Sitzung ein Protokoll verfasst und dieses spätestens 2 Wochen nach der Sitzung allen Mitgliedern der QL-Partnerversammlung zugestellt wird.

### 4.4 Umsetzung der Entscheide

Alle Entscheide benötigen eine einfache Mehrheit oder ein qualifiziertes Mehr. Die Mehrheiten sind in Ziffer 6.3 geregelt. Für die termingerechte Umsetzung der getroffenen Entscheide im eigenen Unternehmen ist jedes einzelne Mitglied (QL-Partner) selber verantwortlich. Die von der QL-Partnerversammlung getroffenen Entscheidungen sind für die QL-Partner verbindlich.

### 4.5 Diskretionspflicht

Die Mitglieder sind grundsätzlich über alle Angelegenheiten und Beschlüsse zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Protokolle und Entscheidungsgrundlagen der QL-Partnerversammlung sind vertraulich zu behandeln.

## 5. Aufgaben und Kompetenzen

Die QL-Partnerversammlung hat folgende Aufgaben:

- Sicherstellung der strategische Weiterentwicklung des QL-Produkteportfolios
- Verabschiedung der Produktstrategie, Kommunikationsstrategie und Netzstrategie (3-Jahresplanung), basierend auf den Vorschlägen der Finecom und den operativen QL-Gremien
- Verabschiedung der Jahresplanungen (Produkte-Roadmap, Kommunikationsplanung, technische Roadmap), basierend auf den Vorschlägen der Finecom und den operativen QL-Gremien
- Definition der Rahmenbedingungen des Marketingausschusses, der Technischen Kommission sowie der Tools- und Prozesse-Gruppe (u.a. Organisation und Reglemente)
- Jährliche Wahl der Mitglieder des Marketingausschusses sowie der Tools- und Prozesse-Gruppe

Die QL-Partnerversammlung hat die Entscheidungskompetenzen bei folgenden Geschäften, welche dabei jeweils von der Finecom und/oder den operativen QL-Gremien vorbereitet werden:

	Vorbereitung	Entscheid
<b>Produkte</b>		
Produktstrategie	FC	PV
Anpassungen/Definition Kosten-Revenue-Share	FC	PV
Verabschiedung Jahres-Roadmap	FC	PV
Anpassungen/Definition der AGB's	FC	PV
Neue Produkte	FC/MA	PV
Veränderung Endkundenpreise, Rabatte (Bundle)	FC/MA	PV
Promotionen	FC	MA/PV *
Migrationen (Produkt)	FC	MA/PV *
Einstellung des Produktes	FC	PV
<b>Kommunikation</b>		
Kommunikationsplan (Jahresplanung Kommunikationsmassnahmen)	FC	PV
<b>Einkauf</b>		
Beschaffung durch Partner finanzierte Endkundengeräte	FC / TK	PV
<b>Technik</b>		
Netzstrategie (um Backbone & Access frühzeitig für zukünftige Bedürfnisse bereitzustellen)	FC / TK	PV
Evaluation / Vendor Entscheid		
• Access; FTTx	FC / TK	PV
• Access; Wireless	FC / TK	PV

Legende:

- FC: Finecom Telecommunications AG
- PV: Quickline-Partnerversammlung
- MA: Quickline-Marketingausschuss
- TK: Technische Kommission

\* Sobald es bei Promotionen und Migrationen einen finanziellen Impact von  $\pm 3\%$  des Jahresumsatzes der Services zur Folge hat, muss das Thema in der QL-Partnerversammlung behandelt und verabschiedet werden.



## 6. Stimmrecht und Mehrheiten

### 6.1 Definition des Stimmrechtsschlüssels

Der Stimmrechtsschlüssel der QL-Partnerversammlung wird anhand zweier Kriterien (Anzahl QL-Partner bzw. Netzgrösse) definiert. Die Finecom erhält als Full-Service-Provider einen fixen Stimmanteil von 15%.

#### 1. Gewichtung 42.5% Anzahl der QL-Partner

$(42.5\% / \text{Anzahl Kabelnetzunternehmen} = \text{Stimmrechtsanteil pro QL-Partner})$

#### 2. Gewichtung 42.5% Netzgrösse

$(42.5\% / \text{Total Anzahl Haushalte} * \text{Anzahl Haushalte QL-Partner} = \text{Stimmrechtsanteil QL-Partner})$

Der vorerwähnte Mechanismus wird ebenfalls auf neue Partner angewendet. Die Stimmrechtsschlüssel werden jährlich basierend auf den aktuellen Haushaltsmeldungen der QL-Partner (per 1.1.) neu definiert.

### 6.2 Der Stimmrechtsanteile der einzelnen Partner

Die aktuellen Stimmrechtsanteile der einzelnen QL-Mitglieder gehen aus Anhang 1 hervor.

### 6.3 Mehrheiten bei Abstimmungen

Zur Realisierung eines Entscheides bedarf es immer einer Mehrheit. Diese ergibt sich aus der Stimmrechtsauszählung der anwesenden QL-Mitglieder. Mehrheiten variieren je nach den zu entscheidenden Geschäften und sind wie folgt definiert:

- Anpassung der QL-Reglemente: › 66 2/3 %
- Alle übrigen Entscheidungen: › 50 %

Ein neuer QL-Partner ist stimmberechtigt, wenn er das QL-Vertragswerk mit der Finecom unterzeichnet hat und spätestens innerhalb der nächsten 6 Monate das QL-Produktportfolio in seinem Gebiet lanciert.

Das Reglement wurde in dieser Form an der Quickline-Partnerversammlung vom 12. Dezember 2013 einstimmig verabschiedet.



[www.quickline.com](http://www.quickline.com)

**QUICKLINE**  
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

# Anhang 1

## Der Quickline Partnerversammlung

### 1. Die Stimmrechtsanteile der einzelnen Partner

Die Stimmrechtsverteilung der einzelnen QL-Partner sieht wie folgt aus:

KNU	Anzahl Haushalte	Gewichtung 42.5 % Anzahl QL-Partner	Gewichtung 42.5 % Netzgrösse	Total pro KNU
EBL Telecom Media	21926	2.125%	2.853%	4.978%
EBM Telecom	11668	2.125%	1.518%	3.643%
Energie Belp	10546	2.125%	1.372%	3.497%
Energie Seeland	8888	2.125%	1.156%	3.281%
EW Aarberg	3508	2.125%	0.456%	2.581%
EWS Energie	5440	2.125%	0.708%	2.833%
Flims Electric	4343	2.125%	0.565%	2.690%
GA Grenchen	20541	2.125%	2.673%	4.798%
GA Region Herzogenbuchsee	6860	2.125%	0.893%	3.018%
GA Weissenstein	39652	2.125%	5.159%	7.284%
Gemeindebetriebe Muri	6050	2.125%	0.787%	2.912%
ggsnet Schwängimatt	23709	2.125%	3.085%	5.210%
Kabelfernsehen Nidwalden	17229	2.125%	2.242%	4.367%
Localnet	18602	2.125%	2.420%	4.545%
Region Münchenbuchsee	4238	2.125%	0.551%	2.676%
Region Muttenz	7690	2.125%	1.001%	3.126%
Region Schönbühl	3318	2.125%	0.432%	2.557%
Renet	17733	2.125%	2.307%	4.432%
Valaiscom	16890	2.125%	2.198%	4.323%
WWZ Telekom	77807	2.125%	10.124%	12.249%
Stimmrechtsanteile Partner				85.00%
Fixer Stimmanteil Finecom als Dienstleister				15.00%
<b>TOTAL</b>				<b>100.00%</b>

Die angewandten Schlüssel werden jährlich überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst.